

PP

3018 Bern 18 Bümpliz



1919-1994

23-94

75 Jahre

ROWING CLUB BERN



PN 3224 : 28

GABELSTAPLER HEBEGERÄTE
künzler
3426 AEFILGEN
Tel. 034/45 14 84
Fax 034/45 53 42
jau AG
GOSSEN SU

**Künzler-4-Wege-Stapler
Typ Bison**
... die Technik für die Zukunft
von 1,6 bis 10 t Tragkraft



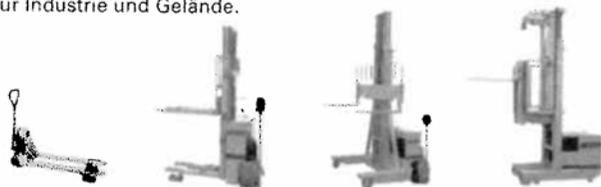
MORA-Frontstapler. Der Frontstapler, der sich in der Industrie durchsetzt, ab 1,5 t



BP-Seitenstapler. BP bringt Bewegung. Mit dem Mercedes-Motor der umweltfreundlichste Seitenstapler. Neu mit Querfahrt.



HEDEN-Frontstapler. Der robuste Frontstapler für Industrie und Gelände.



ICEM-Kleinstapler. Jeden Kleinstapler, vom Handhubwagen bis zum Hochregalstapler, führen wir in unserem Programm.

Sommer-Reifen H-Z

Eagle NCT2

Standard-Hochleistungs-Reifen

Pneu Fahrni

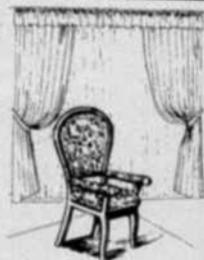
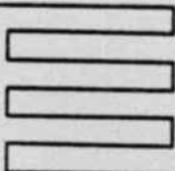
Freiburgstrasse 580
3172 Niederwangen - Bern
Telefon 031/981 32 22



GOOD YEAR

FRANZ UTIGER

DIPL. SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI UND BESTATTUNGEN
MÜHLEPLATZ 11
3011 BERN
TELEFON 311 17 32



*Vorhänge · Bettwaren
Spannteppiche · Polstermöbel
Eigene Ateliers*

PAUL SCHWERZMANN, MONBIJOUSTRASSE 99, 3007 BERN
Eidg. dipl. Innendekorateur
Telefon 031/371 57 34

Liebe Mitglieder

Die wichtigsten Jubiläumsanlässe sind vorbei, die 75. Berner Ruder-saison wird am 16. November an der GV abgeschlossen. Die Organi-sation der vielen verschiedenen Jubiläumsanlässe hat viel Zeit geko-stet, vor allem unser Präsident Dany Gfeller wurde dadurch extrem stark belastet. Es hat sicher allen Spass gemacht die Feierlichkeiten zu organisieren und durchzuführen, wir sind jetzt aber auch froh, dass wir es hinter uns haben. Denn es warten bereits wieder wichtige Pro-bleme auf eine Lösung:

- Der Stägmattsteg nimmt nun konkrete Formen an, und die Clublei-tung ist gegenwärtig dabei mit den Behörden der Gemeinde Wohlen und der Stadt Bern eine für uns annehmbare Variante auszuhan-deln.
- Seit einiger Zeit haben wir Mühe für unsere Ruderinnen und Rude-ter eine gute Betreuung zu finden. Es mangelt einfach an Mitglie-dern, die den Aufwand zur Betreuung unsere Regattierenden auf sich nehmen können. Folge davon ist, dass der RCB nur noch mit kleinsten Mannschaften, wie etwa vor 20 Jahren, an den nationalen Regatten vertreten ist.

Trotz der geschilderten Probleme wollen wir aber optimistisch in die Zukunft gehen. Die Clubleitung wird alles daran setzen die anstehen-den Probleme zu lösen, wobei wir natürlich auf die Unterstützung aller Clubmitglieder hoffen.

In diesem Sinne hoffe ich auf eine rege Teilnahme an der 75. GV und verbleibe bis dahin mit sportlichen Grüssen

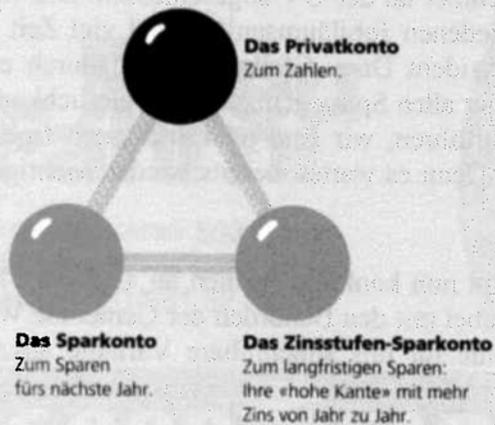
Adrian Blaser

Rowing-Club Bern - Ruderblatt Nr. 28 - 2/3-94 - 31. Oktober 1994

Redaktion: Adrian Blaser, Heimstrasse 28, 3018 Bern, Tel: 991 84 42
Druck: Ricciardi - Satz und Druck AG, 4708 Luterbach

Die Erfolgs-Kombination

videotext: * 6633 *



Sparen und zahlen mit der Volksbank.
Für Sie privat.



Offizielle Vertretung

NISSAN

031/701 15 65

ES

Autogarage
ERNST STURZENEGGER
3512 Wikartswil / Walkringen

DYSLI



Ihre Reise Wünsche + unsere Ideen
werden ein Erfolgserlebnis

Bern 27
Tel. 991 55 44

Wir laden Sie ein zur
75. ordentlichen Generalversammlung des
Rowing-Club Bern

am
Mittwoch, 16. November 1994
20.00 Uhr im Rest. Kappelenbrücke
in Sinterkappelen

Die Generalversammlung soll das Jubiläumsjahr in einem gemütlichen Rahmen abschliessen. Nach dem administrativen Teil laden wir Sie deshalb wie gewohnt zu einem kleinen Imbiss ein. Wir hoffen deshalb auf eine vollzählige Teilnahme aller Aktivmitglieder, aber auch die Anwesenheit vieler Passivmitglieder würde uns sehr freuen.

Traktandenliste:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung
2. Jahresberichte des Präsidenten und der Ruderchefs
3. Verleihung der Kilometerpreise
4. Mutationen (Die anwesenden Neumitglieder erhalten die RCB-Nadel)
5. Vorlage der Jahresrechnung
6. Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung der Jahresrechnung, Decharge-Erteilung an den Vorstand
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Gebühren
8. Genehmigung des Budgets 1995
9. Wahlen (Vorstand, Kontrollstelle)
10. Anträge (diese sind 8 Tage vor der GV dem Präsidenten zuzustellen)
11. Ehrungen
12. Delegiertenversammlungen (SRV, RAR, BWV, SVS)
13. Orientierung „Stägmattweg“ / Diverses

Der Vorstand des Rowing-Club Bern

E N G E L TREUHAND AG BERN

Schwarztorstrasse 31 Postfach 3000 Bern 14 Tel. 031 381 33 31 Fax 031 382 19 88

Rudolf Engel

Mitglied der TREUHAND  KAMMER



**BKW
Stromsparclub**

- Individuelle Energieberatung für den Haushalt
- Aktionen für Clubmitglieder
- Energieberatung für Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe
- Information und Dokumentation

Sind Sie schon dabei?
Die Mitgliedschaft ist kostenlos!

BKW-Stromsparclub
031/330 51 11

Hallentraining

Wie jedes Jahr findet im Statthalter-Schulhaus in Bümpliz das Hallentraining statt. Da sich jedoch nur spärlich Mitglieder finden, die ein Hallentraining leiten wollen, können wir mit dem Hallentraining erst am Mittwoch, dem 9. November beginnen.

Da ich aus beruflichen Gründen jeweils am Mittwochabend verhindert bin, suche ich Mitglieder, die gerne ein Hallentraining gestalten möchten.

Gerne nehme ich eure Anrufe entgegen (Tel.Nr. 352'69'36).

Oli Messerli

Mach mit beim

Hallentraining

des RCB in der

Turnhalle Primarschule Statthalter
an der Wangenstrasse 9
in Bümpliz

Mit Gymnastik und Spiel zur Förderung der Beweglichkeit, Gewandtheit, Kraft und Ausdauer.

Ab 9. November 1994 jeden

Mittwoch, von 20.00 bis 21.40 Uhr

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Das Planen und Vorbereiten scheint seine Früchte getragen zu haben: Das 75. Geburtsjahr des ROWING-CLUB BERN konnte farbenprächtig, "produktiv" und würdevoll zugleich gefeiert werden. So fand zur Saisonöffnung erstmals ein Anrudern mit Sponsorenlauf statt. Der Ertrag war erklecklich, wenn auch nicht umwerfend, jedoch nicht die Hauptsache. Anfangs Juni konnte sich dann die Öffentlichkeit in einem Loeb-Schaufenster über den RCB informieren. Sodann erfolgte im Rahmen der vor 75 Jahren vorgenommenen Eingemeindung von Bümpliz in die Stadt Bern eine Mitwirkung unseres Vereins am grossangelegten Quartierfest. Königlicher Besuch war angesagt. So durften wir die Königin Bertha, Regentin des Königreichs Hoch- und Niederburgund in den Jahren 922 bis 937, auf dem Wasserweg mit einer eindrucklichen Armada abholen und vor dem Bootshaus begrüssen. Leider - und hier erhalten die abergläubischen unter Euch Wasser auf die Mühlen - taufte die Königin Bertha an diesem Tag den frisch umgebauten Doppeldreier "Team Spirit" (vormals Zweier mit Stm.) auf den Namen "Bimplitz", was sich tatsächlich als eine unverzeihbare Zuwiderhandlung gegen die nautischen Gebote („taufte nie ein Boot zweimal“) herausstellen sollte: keine Woche später glich der sich grosser Beliebtheit erfreuende Kahn einem Riesenzahnstocher.

Ende August folgte dann die SRV-Wanderfahrt von Bern nach Solothurn), am 3. September ging das (be)rauschende Clubfest im Hotel BERN über die Bühne; eine Woche später schon, war der RCB, zusammen mit der Regattaverein, Gastgeber der RAR-Herbstregatta.

Gegenwärtig kann ich meinen Ordner "JUBI 75" noch nicht ad acta legen, da die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ruderverbandes, auf unsere Einladung hin, am 19. November im Berner Rathaus stattfinden wird, was noch gewisse organisatorische Aktivitäten erfordert.

Keinesfalls möchte ich die "Produkte" des Jubi-Jahres vergessen: Der bald seit 20 Jahren bestehende gelbrote RCB-Kleber wurde durch einen schrägen blauen ersetzt, am Clubfest konnten im weiteren sowohl

der Pin als auch eine mit sehr grossem zeitlichem Aufwand, sehr stilvoll erarbeitete, interessante Jubiläumsfestschrift "dem grösseren Publikum" vorgestellt werden (Preis: Fr. 27.-, solange Vorrat reicht!!).

Ich möchte mich bei all denjenigen -vorab bei Antoinette Burgener, Adrian Blaser, Hans Roth und Felix Weibel- ganz herzlich bedanken, die dazu beitrugen, sei es an den zahlreichen Jubi-Sitzungen, sei es durch selbständiges Organisieren, dass die diversen Anlässe und Accessoires durchgeführt, bzw. produziert werden konnten.

Daneben wurde auch gerudert. Im Bereich Leistungssport konnten wir den Schweizermeistertitel von Inge Schwerzmann, leider etwas aus der Ferne, aber trotzdem mit Freude, anerkennend zur Kenntnis nehmen. Bravo Inge! Christoph Jahn wird nach einer nicht optimalen Saison eine Lagebeurteilung fürs nächste Jahr vornehmen müssen (wenn er es nicht schon getan hat). Daneben waren die heurigen Regattadelegationen aus Bern eher mager, der Vorstand macht sich gegenwärtig Gedanken, wie dies geändert werden kann. Wir haben daneben eine ganze Reihe von Bootsschäden verzeichnen müssen, die praktisch ausnahmslos von den Verursachenden gedeckt werden konnten. Vermehrte Vorsicht, lautet hier die Devise.

Gleich vier Vorstandsmitglieder haben per Ende Jahr ihre Demission eingereicht: Bea Schwarzwälder-Linz, Oli Messerli, der vom Ruderchef zum Bootshausverwalter wechseln möchte, unser "Veteran" Hanspeter Glauser, der nach 10 Jahren Vorstandsarbeit jüngeren Kräften Platz machen möchte sowie Bernhard Marbach. Ich danke ihnen und natürlich auch denjenigen, die weiterhin am Karren ziehen, für ihre wertvolle, geleistete Arbeit.

Mein Dank geht auch dieses Jahr wiederum an all diejenigen, die sich merklich oder unmerklich, unter zahlreichen Opfern um die Geschicke unseres Vereins kümmern, an deren Lebenspartner und Lebenspartnerinnen für das Verständnis sowie an alle Gönner und Gönnerinnen, die unsere Clubkasse immer wieder mit nicht selbstverständlichen Spenden beglücken.

Euer Präsident, Dany Gfeller

Klein aber fein: Das RCB-Regatta-Team 94

Jahresbericht des 1. Ruderchefs, Olivier Messerli

Diese Rudersaison war für mich ein bewegtes Jahr, vorallem weil ich für die schwierige und anspruchsvolle Aufgabe eines Ruderchefs aus beruflichen Gründen zu wenig Zeit aufwenden konnte. Dennoch gelang es dank der Unterstützung und grossartigen Arbeit von René Gonin als Trainer, den Regattabetrieb aufrecht zu erhalten und die Trainierenden entsprechend zu betreuen.

Das Regatta-Team des RCB bestand bloss aus drei Regattierenden, nämlich Inge Schwerzmann (Sen. A), Christoph Jahn (Sen. B) und Michael da Costa (Jun. 17/18). Alle drei zeigten durch die ganze Saison hindurch national wie international sehr gute Resultate. Dennoch ergab sich für unsere Trainierenden ein grosses Problem: Sie hatten keine Möglichkeit clubinterne Mannschaften zu bilden. Deshalb suchten sich Christoph und Michael auswärtige Mitstreiter. Christoph Jahn ruderte die ganze Saison hindurch mit Hubert Wagner vom SC Sursee zusammen. Sie zeigten ausserordentliche Resultate im Zweier-ohne, schlugen sie doch ihre Konkurrenten deutlich. Leider konnten sie dies an den Schweizermeisterschaften nicht wiederholen, da Hubert Wagner sich kurzerhand entschied, mit einem andern Partner zu rudern. Immerhin holte Christoph Jahn mit dem Verbands-Doppelvierer dann eine Silbermedaille. Am Match des Seniors in Paris schied diese Mannschaft dann aber bereits im Vorlauf aus.

Unser Junior Michael da Costa hatte zuerst mit Simon Bucher vom Solothurner RC zusammen das Ruderglück gesucht, spannte dann aber in der zweiten Saisonhälfte mit Raphal Hefti vom SC Biel zusammen. Dieses Duo erreichte an den Schweizermeisterschaften den ausgezeichneten dritten Rang im Doppelzweier.

Es ist sicher verständlich, dass sich bei solchen Renngemeinschaften vermehrt Probleme ergeben, sei es nur durch die langen Trainingswege von einem zum andern Club. Deshalb sind sich Christoph und Michael über den weiteren Verlauf ihrer Regattatätigkeit noch nicht ganz im klaren. Beat Schwerzmann und René Gonin erruderten sich zusammen mit Alex Koch (Fribourg) und

Daniel Balduini (Thun) an der Schweizermeisterschaft die Silbermedaille.

Für Inge Schwerzmann verlief die Saison ausgezeichnet, zusammen mit Caroline Lüthi vom RC Reuss Luzern, gewann sie souverän alle Regatten. Wen wundert's, dass sie sich auch an der SM den Titel und das Gold im Doppelzweier holten. An der WM in Indianapolis gewannen sie zusammen im Doppelzweier den kleinen Final.

Es freut mich sehr, dass ich voraussichtlich sechs neue Regattierende für die Saison 95 vorstellen kann. Es sind dies Angelica Furrer (Jun 13/14), Tanja Bachmann (Jun 15/16), sowie die beiden Junioren 15/16 Philippe Imboden und Urs Schürch. Bei den 17/18 Junioren haben wir Robert Banyai und Martin Everts. Alle zusammen haben an der diesjährigen Jubiläumsregatta ihre ersten Erfahrungen gemacht und wollen sich nun durch den Winter hindurch auf den Saisonstart in Küsnacht vorbereiten.

Es wäre schön, wenn diese Juniorinnen und Junioren zusammen mit den Senioren ein neues Fundament bilden würden, auf das man aufbauen kann. Leider fehlen dem Klub und den Regattierenden noch kompetente Trainer oder Trainerinnen, welche eine Mannschaft betreuen wollen.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei allen Personen bedanken, die für das Gelingen der Regattasaison mitgeholfen haben. Einen besonderen Dank an René Gonin, der mit einem unbeschreiblichen Einsatz Christoph und Michael betreut hat. Ebenfalls möchte ich Reto Schwarzwälder danken, der für den reibungslosen Ablauf der Boottransporte verantwortlich war und mir zwischendurch mal einen Tip gab.

Mein Amt als Ruderchef muss ich aus beruflichen Gründen und akutem Zeitmangel bereits nach nur einer Saison abgeben; ich wünsche dem neuen Ruderchef und den Regattierenden viel Erfolg.

1994 ist noch nicht zu Ende ...

Jahresbericht des 2. Ruderchefs Felix Weibel

Das Jahr neigt sich wieder einmal unaufhaltsam seinem Ende zu. Damit sind natürlich immer auch die Tage für schöne Ausfahrten gezählt. Doch wer Gelegenheit hat, an einem Samstag oder Sonntag oder über Mittag eine Ausfahrt zu unternehmen, dem möchte ich dies sehr empfehlen. Für den Genuss der einzigartigen Herbststimmungen mit dem sich von den Sonnenstrahlen langsam auflösenden Nebel und dem goldgelben Laub der Bäume ist es noch lange nicht zu spät. Und wenn denn der Herbst einmal vorbei ist, dann - Ihr ahnt es schon - dann kommt der Winter. Auch in der an sich kalten Jahreszeit möchte ich Euch ermuntern, an sonnigen Tagen auszufahren.

Ausfahrten während den kälteren Jahreszeiten können herrliche Erlebnisse sein. Zu den grossen Pluspunkten zähle ich die frische Luft, die schwächere Strömung, das verschwundene Seegras sowie die Stimmungen auf dem See. Da Wasser und Luft aber auch einige Grad kälter sind, müssen einige Vorsichtsmassnahmen getroffen werden. Dabei gilt es in erster Linie, Kenterungen zu vermeiden. Deshalb empfehle ich Euch folgende Punkte zu beachten: Nur wer sich auf dem Wasser sicher fühlt, fährt aus; frau oder man ist nie alleine unterwegs und hat sich vor der Ausfahrt abgemeldet; die Kleidung ist den Temperaturen angepasst (auch an die Rückfahrt denken!).

Wer gerne aufs Wasser möchte, aber keine Begleitung hat, der kann sich bei mir melden. Sofern sich mehr als ein/e InteressentIn meldet, versuche ich gerne zu vermitteln

... aber es war einmal eine Jubiläums-Rudersaison

...die begann ganz auffällig mit einem **Anrudern**, 34 Ruderinnen und Ruderer haben an einem Sonntagmorgen des Jahres 1994 einen Rollsitze gewässert, um zahlreichen Sponsoren ihr Geld abzurudern. Und siehe da, in der verfügbaren Stunde haben alle Ihre Boote mindestens 12 km weit bewegt. Bravo! Beim anschliessenden Apéro wurde dann auch entsprechend zugeschlagen. Anzumerken wäre noch,

dass alle, die auf dem Wasser waren, mindestens eine Sponsorin oder einen Sponsoren aufgetrieben hatten (in der Not sich selbst!), womit der Anlass auch finanziell ein Erfolg war.



Die speziell für unser 75-Jahr Jubiläum durchgeführten **Wasserspiele in der Eymatt** haben ebenfalls grossen Anklang gefunden. Bei gut-gesinntem Wettergott kamen gegen 50 Clubmitglieder (einschliesslich Begleitung) und einige Besucher des Bümpliz-Festes an die Aare. Beim Empfang der Königin Bertha von Bümpliz wurde deren Galeere von mehreren Booten eskortiert. Das Achterrennen zwischen zwei zusammengewürfelten Mannschaften gewann natürlich jene mit den „Bümpliz-Bürgern“ (verstärkt). Als Preis winkte übrigens ein Händedruck der Königin und ein Fest-Pin!

Rowing-Club Bern Jubiläumsschrift

Die Jubiläumsschrift zum 75jährigen Bestehen des Rowing - Club Bern erzählt auf 75 Seiten

Die Geschichte ...

- ... der Gründerjahre
- ... des Wohlensees
- ... der Bootshäuser
- ... des Clubnamens
- ... der Regattaerfolge
- ... der ersten Olympiamedaille
- ... der Wohlenseeregatten
- ... des «Armada-Cup»
- ... des Frauenruderns
- ... einiger RCB-VIP's

Mit ausführlicher Club-Statistik im Anhang!

Paperback, 75 Seiten, 32 Fotos,
chlorfrei gebleichtes Glanzpapier,
Preis Fr. 27.--
Bestellung bei:
A. Blaser, Heimstr. 28, 3018 Bern

Bald ein Klassiker, doch habe auch ich noch nicht ganz ausgelernt. **Mondscheinfahrten** einmal mit und einmal ohne sorgte für unterschiedliches Fahrvergnügen. Bei der Festlegung der Daten habe ich die Zeiten des Mond-Auf- und Untergangs nicht berücksichtigt, weshalb es bei der ersten Ausfahrt dunkel blieb. Der zweite Anlauf klappte dann wesentlich besser, womit wieder einmal gezeigt werden konnte, dass es kaum etwas schöneres gibt als den Wohlensee by night.

Über die glorreiche Teilnahme der **RCB-Armada an der Voga Longa in Venedig** sowie die bei besten Verhältnissen und mit bester Organisation durchgeführte **Jubiläums-Wanderfahrt von Bern nach Solothurn** orientieren Euch ein Erlebnisbericht in diesem Heft.

Am Rudersport interessierte Personen haben in den **Ruderkursen** eine Einführung erhalten. Ob wir ihnen etwas beibringen konnten, wird wohl die Zukunft weisen, wenn sie sich selbstständig auf's Wasser wagen und nicht gleich wieder aussteigen.

Mit den neuen **RCB Accessoires** geben sich jetzt die Ruderinnen und Ruderer des RCB zu erkennen. Überall trifft frau und man auf die neuen T-Shirts. Zudem hat der Radio-Förderband-Kleber einen neuen Nachbarn erhalten. Für alle, die noch keine Gelegenheit hatten gilt rasch zugreifen, denn: s'het so lang's het!



Die erfolgreiche Durchführung aller unserer Anlässe ist keine Selbstverständlichkeit. Mein besonderer **Dank** geht deshalb an alle Helferinnen und Helfer, die im 1994 in irgend einer Form zum Gelingen dieser Jubiläums-Saison beigetragen haben.

Mutationen 1994

EINTRITTE

1 Brand Frédéric	A
2 Briod Pierre-André	A
3 Friedli Peter	A
4 Heydecke Thomas	A
5 Imboden Kathryn	A
6 Müller Dominik	A
7 Probat Patrik	A
8 Volz Georg	A
9 Wyss Ella	A
10 Wyss Markus	A
11 Hoffmann Martin	JA
12 Banyai Robert	J
13 Everts Martin	J
14 Häfeli Beat	J
15 Laeser Janine	J
16 Häfliger Patrik	Sch
17 Steck Lukas	Sch
18 Blaser Viola	P
19 Hagen Walter	P
20 Stöckli Esther	P
21 Weibel Marianne	P

AUSTRITTE

De Carli Marco	A
Eisenring Philipp	A
Heiniger Thomas	A
Reinmann Beat	A
Schütz Reto	A
Guillaume Christin	JA
Gygax Priska	JA
Liegenberg Mark	JA
Thode Philippa	JA
Wirz Chantal	JA
Howald David	J
Krüger Florian	J
Rösti Christine	J
Blaser Hans	P
Guillaume Jean-Louis	P
Ihlenfeld-Hess Andrea	P
Lerch Barbara	P
Wehrli Ernst	P

Uebertritte

		<u>Mitgliederbestand</u>	<u>93</u>	<u>94</u>
Augsburger Serge	A - P	Ehrenmitglieder	9	9
Bütikofer Othmar	A - P			
Fink Jean	A - P	270.- *Aktive	103	107
Maurer Otto W.	A - P	170.- *Jungaktive	11	5
Ruch Viktor	A - P	100.- Junioren	23	23
Speiser Robert	A - P	60.- Schüler	6	4
Stalder Jean	A - P			
Hess Nik	P - A		152	148
Etter Hansruedi	JA - A	30.- Passive	116	123
Heierli Christian	JA - A			
Heierli Michael	JA - A	Total	268	271
Hoffmann Martin	JA - A		---	---
Jahn Christoph	JA - A			
Da Costa Michael	J - JA			
Egger Yves	J - JA			
Grossenbacher Oliver	J - P			
Maurer Michael	J - P	55.- *Der SRV-Beitrag wird an der DV des Verbandes festgesetzt werden.		
Steiner Gabriella	J - JA			
Bachmann Tanja	Sch - J			
Häfliger Patrik	Sch - J			
Imboden Philipp	Sch - J	200.- Bootslagermiete		
Wegmann Olivier	Sch - J	120.-/60.- Eintrittsgebühr		

Gysi &

Holzbau heute.

Es gab Zeiten und Gegenden, da waren Pfahlbauermethoden beim Bauen das einzig Richtige. Der Holzbau von heute hat damit - ausser dem Rohstoff - nichts mehr zu tun, im Gegenteil: Dank modernsten Technologien ist er aktueller denn je. Sprechen Sie über Zimmer- und Schreinerarbeiten doch einmal ganz unverbundlich mit den Spezialisten unserer Holzabteilung. Auch wenn Sie nicht am Wasser bauen wollen... Auf uns können Sie in allen Sparten bauen: Hoch- und Tiefbau, Zimmerer und Schreiner, Reparaturen und Spezialarbeiten.

WIRZ

Wirz AG, Abt. Zimmerer & Schreiner
Freiburgstrasse 359, 3018 Bern
Tel. 031 991 40 66, Fax 031 991 75 11

Planidorf der Bronzezeit, etwa 1100 v. Chr.
Freilichtmuseum Unteruhldingen am Bodensee

RCB-T-Shirt

Neu: RCB-Kleber
T-Shirt
Pin
Jubiläumsschrift

Das RCB-T-Shirt (Marke „Switcher“) gibt's in den Farben rot, schwarz, grau oder weiss und in den Grössen XL, L, M



Kaufen Sie die RCB Artikel an der Generalversammlung oder bestellen Sie diese mit untenstehendem Talon (bei Postversand wird das Porto zusätzlich verrechnet)

Bestelladresse: **Adrian Blaser, Heimstrasse 28, 3018 Bern**

Bestelltalon:

Ich bestelle folgende RCB-Artikel

.....	RCB-Kleber	à Fr.	2.50
.....	RCB-T-Shirt	à Fr.	25.--
	Farbe	Grösse	
.....	RCB-Ruder-Pin	à Fr.	8.--
.....	Jubiläumsschrift	à Fr.	27.--

Name:

Adresse:

Datum, Unterschrift:

Protokoll der GV '93

Protokoll der 74. ordentlichen Generalversammlung des Rowing-Club Bern vom 10. November 1993 im Restaurant Kappelenbrücke

Am 10. November 1993 um 20.05 Uhr eröffnet der Präsident, D. Gfeller, die 74. ordentliche Generalversammlung. Die Einladung zur GV ist statutengemäss erfolgt. Die Versammlung ist mit 64 Stimmen beschlussfähig. Den anwesenden Passivmitgliedern wird das Stimmrecht gewährt. Als Stimmzähler werden folgende Mitglieder bestimmt: R. Lerch, H. Braunwalder, C. Heierli.

Entschuldigt haben sich: V. Ruch, F. Utiger, T. Utiger, R. Gränicher, Y. Gfeller, O. Fahrni, P. Stöckli, J.-J. Veuve, M. Dumermuth, P. Häberli.

Die Versammlung gedenkt den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern F. Gwinner und P. Leuenberger.

Die Geschäfte werden gemäss der Traktandenliste behandelt.

1. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der 73. ordentlichen Generalversammlung wird ohne Aenderung einstimmig genehmigt. Es wurde im "Ruderblatt" Nr. 26 veröffentlicht.

2. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten und des Ruderchefs wurden im "Ruderblatt" Nr. 26 veröffentlicht. D. Gfeller schliesst sich noch einmal ausdrücklich dem Dank von M. Veuve an und würdigt den grossen Einsatz aller Trainer und Betreuer. Die Jahresberichte werden ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Verleihung der Kilometerpreise

Unter der Leitung von C. Jahn haben 11 Personen während 4 Stunden alle Daten für die Verleihung des Kilometerpreises zusammengetragen.

A. Blaser erläutert die Kilometer-Rangliste mit folgenden Siegern:

Micheline Götti	1. Dame	984 km.
Michael da Costa	1. Junior	1'688 km.

Andreas Lerch
Christoph Jahn

1. Veteran 1'694 km.
Gesamtsieger 2'863 km.

4. Mutationen

D. Gfeller verteilt den anwesenden Neu-Mitgliedern die RCB-Nadel. Die Liste mit allen Mutationen wurde im RCB-Heft Nr. 26 veröffentlicht. Der Mitgliederbestand ist von 272 auf 268 zurückgegangen.

5. Vorlage der Jahresrechnung

Die Kassierin, V. Geisler, erläutert die vorliegende Jahresrechnung: Infolge des geschrumpften Regattakaders resultiert trotz Rücklagen und Abschreibungen ein Gewinn von Fr. 190.- Die Jahresrechnung wird den Anwesenden verteilt.

6. Bericht der Kontrollstelle

P. Rub entschuldigt den verhinderten P. Häberli und verliest den Bericht der Kontrollstelle. Die Kontrolle wurde am 31. Oktober 1993 durchgeführt. Aufgrund der lobenden Worte der Kontrollstelle wird die Rechnung ohne Gegenstimme mit Applaus genehmigt. Dem Vorstand wird ebenfalls ohne Gegenstimme Decharge erteilt.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Bootslagergebühren

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Unter dem Druck der Finanzen und der Platznot wurde an der letzten GV die Bootslagermiete auf Fr. 300.- festgelegt. Folgende Argumente führten dazu, dass diese Miete auf Fr. 200.- reduziert werden soll:

- In anderen Clubs beträgt die Miete Fr. 150.- bis Fr. 200.-
- Der Bootshauszins beträgt ca. Fr. 9'000.- Die Bootsbesitzer bezahlen zusammen die Hälfte dieser Summe, haben aber nur ein Viertel aller Rollsitze.

Nachdem präzisiert wurde, dass die Miete pro Boot und nicht pro Rollsitz bezahlt werden muss, erfolgte die Abstimmung. Bei 9 Enthaltungen wird die Bootslagermiete auf Fr. 200.- festgelegt.

8. Budget 1994

P. Rub fragt sich, wieso der Club keine Abschreibungen auf dem Bootshausumbau macht.

H. Schaerer möchte nicht, dass der Club der Tendenz Schulden zu machen folgt. Für das Jubiläum ist ein zusätzlicher Aufwand sicher gerechtfertigt, aber wie sehen die kommenden Jahre aus?

A. Blaser erläutert, dass das Jubiläum nicht überbewertet werden soll. Es findet ja nur alle 75 Jahre in dieser Form statt. Selbstverständlich ist die Tendenz nach wie vor zu sparen.

In der Abstimmung wird das Budget 1994 bei 5 Enthaltungen angenommen.

9. Wahlen

Aus beruflichen und privaten Gründen hat der 1. Ruderchef, Marc Veuve, demissioniert.

1988 wurde er 2. Ruderchef und 1990 1. Ruderchef. In diesen 6 Jahren hat er hervorragende Arbeit geleistet. Marc war nicht nur ein Theoretiker, J + S - Leiter 3, sondern auch Praktiker. Zusammen mit seinem gut eingespielten Trainerteam hatte er grosse Erfolge, unter anderem auch mit B. Schwerzmann.

Mit grossem Applaus und einem Geschenk wird seine Arbeit verdankt.

Als sein Ersatz stellt sich Olivier Messerli zur Verfügung. Er ist seit 1984 im Club und ehemaliger Regattaruderer.

Olivier Messerli wird anstelle von Marc Veuve als 1. Ruderchef in den Vorstand gewählt.

Für die Kontrollstelle werden gewählt:

1. P. Rub
2. P. Stöckli

Als Suppleant wird neu H. Schaerer gewählt.

10. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

11. Ehrungen

Frau R. Geisler, und die Herren O. Bütikofer, G. della Valle und P. Frei sind 25 Jahre im Rowing Club.

12. Delegiertenversammlung

Die Teilnehmer werden direkt vom Vorstand bestimmt.

13. Präsentation des Festprogrammes "Jubi 75" im Jubiläumsjahr 1994

A. Blaser orientiert über den Stand der Dinge für das Jubi-75. Folgende Aktivitäten sind geplant: Anrudern mit Sponsorenrudern, Präsentationen u.a. im Loeb, Wasserspiele, Heilige Berta, Aarefahrt bis Solothurn, Delegiertenversammlung SRV und RAR-Regatta in Bern, etc.

14. Diverses

- M. Furrer dankt als Präsident des Regattaverains für die gute Zusammenarbeit.
- A. Blaser dankt dem Regattaverain. "Die ganze Welt blickt auf Bern."
- R. Kallmann möchte, dass man sich gegen die Verlandung des Wohlensees wehrt.
- R. Meyer orientiert über den Stand des Amattsteges und lobt F. Weibel für den grossen Einsatz im Breitensport.
- H.J. Knapheide hat kein Verständnis für die Pfosten der Fischer.

Die Worte des Ehrenpräsidenten:

Fritz Geisler dankt M. Furrer für seinen grossen Einsatz. Er erinnert, dass der RCB schon verschiedentlich Finanzprobleme hatte. Was ihm dieses Jahr fehlt sind die sportlichen Erfolge.

Mit einem stehenden dreifachen Hipp-Hipp... wird die 74. Generalversammlung abgerundet.

Um 22.05 Uhr schliesst D. Gfeller die Versammlung und lädt alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Imbiss ein.

Für das Protokoll:



Roland Müller

Hans Lerch AG

Holzbaugeschäft
3032 Hinterkappelen
Tel. 031/829 04 06



VSCI Carrosserie

Fritz Sturzenegger
Carrosseriebau Autospritzwerk

Wikartswil, 3512 Walkringen
Telefon 031/90 13 20

Neuanfertigungen
Reparaturen
Abschleppdienst Tag und Nacht



Zimmerei
Schreinerei
Sägewerk
Fenster-
fabrikation

Erfahrung
Qualität
Zuverlässigkeit

Beanspruchen Sie unsere kostenlose Beratung

Carrosserie «Lory»

Kyburz + Spycher

Eidg. dipl.
Autolackierer-Meister

Güterstrasse 50 3008 Bern

Telefon 381 88 77



Jeder ist Sieger
Schutz und Sicherheit bei der

ELVIA
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Maurer + Pizzimenti Telefon 031/326 14 44

Vogalonga di Venezia 1994

Pete Stöckli alias "Gib ihm".

Jene, die schon einmal Venedig besucht haben, wissen von der Schönheit und dem besonderen Charme der Stadt. Nur eine verhältnismässig kleine Zahl der jährlichen Besucher dagegen haben, so vermute ich jedenfalls, bereits einmal an der Vogalonga teilgenommen oder sind als Zuschauer in den Genuss des besonderen Ereignisses an Pfingsten gekommen. Zu behaupten, es handle sich bei der Vogalonga um eine gewöhnliche Regatta, wäre eine Untertreibung. Vielmehr hält diese einem Vergleich zum berühmten Battle of Trafalgar statt, minus selbstverständlich der Toten und Verletzten, die letztere Schlacht forderte. Überlebt haben die Vogalonga wohl alle und nur die Blasen an den Händen und die wunden Hintern mahnten am Tage danach an die Strapazen der insgesamt über vierzig Kilometer. Schön war's, so schön, dass ein kurzer Bericht gerechtfertigt scheint, der dazu beitragen mag, andere Ruderkolleginnen und -kollegen des Clubs zur Teilnahme im nächsten Jahr zu ermutigen.

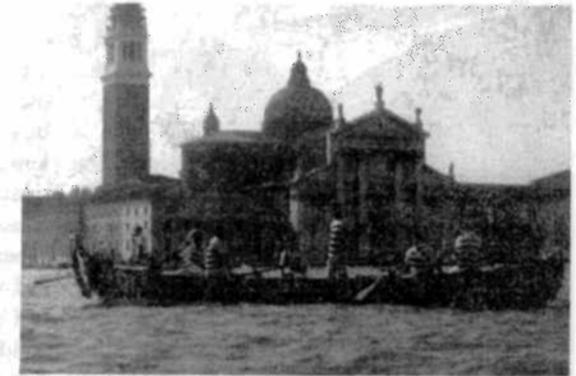
Zu Beginn aber sei dem Seeclub Biel an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt für die reibungslose Organisation und Durchführung des Transports der beiden Boote des RCB. Ohne dessen Hilfe hätten wir nicht teilnehmen können. Danke!!

Angereist von Bern waren zwei volle Frau- und Mannschaften für die Boote "Schwan" und "Wohlensee" sowie (wie dies die beiden Nicht-Ruderinnen Margrit und Margrith bezeichneten) mehrere "Ruder-Groupies", die sich in der Folge als wertvolle Fotografinnen und Organisatorinnen erwiesen. "Angeriggt" wurde am Samstag, in der Nähe des Piazzale Roma bei der Tronchetto, einige hundert Meter vom grossen Parkhaus. Während sich die per Auto angereisten Ruderinnen und Ruderer noch bei Kaffee und Sandwiches in Padova vergnügten, schufteten Heierlis, Geislars, il Presidente Daniel und Victor (alias Turbo) ohne Unterlass, um die Boote seetüchtig zu machen. Nach beendeter Arbeit muteten die beiden C-Gigs wie Tragflächenboote an. An den Auslegern waren mittels Plastik und Kilometern von Klebeband, drachenähnliche Vorrichtungen angebracht worden, um das Überschlagen von Wellen und somit das "Absaufen" bei hohem Wellengang zu verhindern. Das Ganze sah so komisch aus, dass ich befürchtete, wir könnten durch starke Windstösse möglicherweise vom Wasser abheben oder zumindest einen Teil der Strecke segelnd, statt rudern, zurücklegen. Rückblickend betrachtet, bewährten sich diese (erfahrenen Teilnehmern abgesehen) Wellenbrecher allerdings bestens und wir stiegen am Ende der Vogalonga schliesslich trockenen Fusses aus unserem Vierer.

Am Sonntagmorgen war es soweit! Um sieben Uhr waren wir bereits an der Mole bei der Tronchetto zum Einwassern. Während die "Heierli Crew" (Michael,

Christian, Vater Hannes, "Schwager" Patrik und "Steuer-Schwester" Claudia) im Hotel Basilea frühstückte, hatte Antoinette Burgener für unsere Crew (Vreni, Dani, Victor, Antoinette und ich) wohlbestückte Habersäcke mit Sandwiches, Fruchtsaft, Cake und einem Apfel besorgt. Ausserdem lagen Pet-Flaschen zum Wassers schöpfen (und -lösen) sowie Kameras bereit. Es konnte losgehen!

Es war ein Tag wie er schöner nicht hätte sein können! Über der Stadt lag in der Frühe noch ein leichter Nebelschleier, der den Fassaden der wunderschönen Häuser entlang der Kanäle noch zusätzliche Anmut und etwas Geheimnisvolles verlieh. Von der Stazione Santa Lucia ruderten wir auf dem Canale Grande, vorbei an den prächtigen Palazzos Vendramin und Battagia, in Richtung Ponte San Giacomo di Rialto. Nur wenige Vaporetti (die schwimmenden Busse Venedigs) und kaum andere Boote waren um diese Zeit unterwegs. Nur hie und da wurde die Ruhe durch einen vorbeifahrende Lastenkahn oder ein Taxi gestört. Noch waren die japanischen Touristen mit dem Laden ihrer Kameras beschäftigt und so konnten wir, ohne posieren zu müssen, ungehindert den Palazzo Grassi und die Ponte dell' Accademia passieren. Kurz nach der riesigen Kathedrale Chiesa della Salute

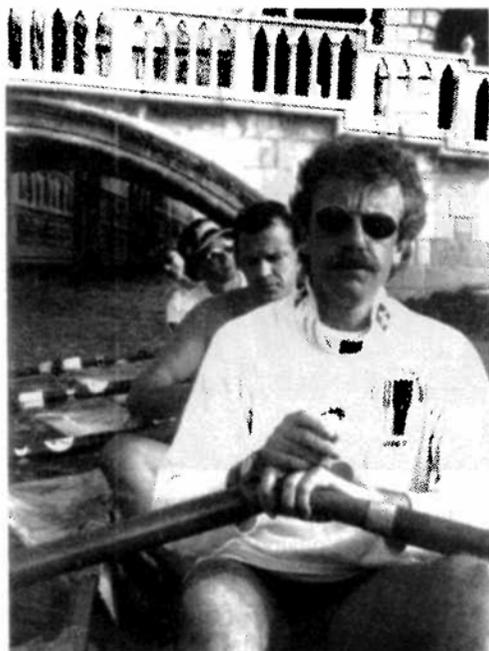


(genauer gesagt Santa Maria della Salute), zirka fünf Kilometer nach dem Einwassern, gelangten wir an den offiziellen Start der Vogalonga - an der Punta della Dogana - direkt gegenüber der Piazza San Marco und dem Dogenpalast. "Uno...due...tre...testing..." ertönte es aus den Lautsprechern. Zwischendurch waren Klänge von Verdi zu vernehmen, während sich bei uns (wie immer am meisten bei Victor) ein gewisser Appetit bemerkbar machte. Noch waren relativ wenige Boote am Start eingetroffen und wir beschlossen deshalb, unser Frühstück, geschützt vor den Wellen, im Kanaleingang direkt vor der Ponte dei Sospiri (Seufzerbrücke) einzunehmen. Prosciutto di Parma, Formaggio di weissnicht-genau-von-wo, Fruchtsaft, usw. Ein erstes Erinnerungsfoto, geschossen von unserer Steuerfrau Vreni, einige aufmunternde Worte von Touristen und vor mir der breite Rücken von Turbo. Draussen vor der Piazza San Marco trafen immer mehr Boote ein, es ging langsam gegen neun Uhr.

Allen gegenteiligen Anweisungen der Organisatoren zum Trotz, reihten sich die Teilnehmer dort ein, wo sie es als am strategisch vorteilhaftesten erachteten. Wir hatten gehört, dass um die 600 Boote erwartet würden. Die Erwartung (so stand es am nächsten Tag in der Zeitung) wurde schliesslich um zirka 400 Boote über-

troffen. **Mega-Chaos!!** Man wusste kaum, wohin den Kopf wenden. Alles was schwimmt war auf dem Wasser. Ich persönlich war von einer "Gondola" in der Form einer überdimensionalen Zigarre mit 18!! Gondolieri (alle schön angezogen) besonders beeindruckt. Zu sehen war absolut alles, von der Nusschale (ein Einer mit Steuerfrau), zu Rennachtern, chinesischen Drachenbooten mit Trommlern im Bug, ein Achterkajak, usw., usw. Eine wahre und farbenprächtige Augenweide!!

Punkt neun Uhr war es soweit. "Vogalonga...S'Forza...!!"....Ein Kanonenschuss Rondo Veneziano ... die Fontäne des Feuerlöschboots und ab die Post. Man sah vor lauter Ruder das Wasser nicht mehr. Nur dank Vreni's gekonnter Naviga-



Dany, Victor, Pete und Antoinette

tion und Steuerkunst konnten folgenschwere Kollisionen während der ersten Kilometer vermieden werden. Entlang der Riva degli Schavoni und jener der sieben Märtyrer (vier davon im "Wohlensee") gings über das mehr oder weniger offene Meer in Richtung Insel Burano. Jetzt lernten wir die Vorzüge des relativ wellenlosen Ruderns auf "unserem" See in Bern wirklich schätzen. Fast ohne Rücksicht auf Verluste kämpften wir unseren Weg nach vorne, unbedacht oft der Lebensgefahr in der sich Antoinette am Bug befand. Aufgespiesst hätte sie werden können, im Rollstuhl enden. "Ruder ab!", "weiter!", "Attenzione!", "gib ihm!" ... "S'Forza!!". Obwohl zu Beginn betont wurde, dass es sich nicht um eine echte Regatta handle, kämpften wir verbissen wie die Berserker. Einige Kilometer weiter, draussen in Burano, spielte eine Kapelle während die Boote vorbeizogen. Es war so schön als wären wir gestorben und per Zufall im Himmel angelangt!

Auf halber Strecke eine kurze Rast, während der ein gelber "Döschwo" an uns vorbeituckerte (auf dem Wasser wohlverstanden). Dani musste pinkeln. Das hatte uns gerade noch gefehlt. Jetzt wo wir so gut im Rennen lagen? Als hätten wir Zeit für solche unnötigen Beschäftigungen. Notgedrungen tranken wir etwas Wasser während El Presidente sich Erleichterung verschaffte. Diesmal gab ich das Kommando. Statt "bereit" hiess es "abschütteln" und "gib ihm".

Nur dank Vreni's gekonnter Navigation und Steuerkunst konnten folgenschwere Kollisionen während der ersten Kilometer vermieden werden. Entlang der Riva degli Schavoni und jener der sieben Märtyrer (vier davon im "Wohlensee") gings über das mehr oder weniger offene Meer in Richtung Insel Burano. Jetzt lernten wir die Vorzüge des relativ wellenlosen Ruderns auf "unserem" See in Bern wirklich schätzen. Fast ohne Rücksicht auf Verluste kämpften wir unseren Weg nach vorne, unbedacht oft der Lebensgefahr in der sich Antoinette am Bug befand. Aufgespiesst hätte sie werden können, im Rollstuhl enden. "Ruder ab!", "weiter!", "Attenzione!", "gib ihm!" ... "S'Forza!!". Obwohl zu Beginn betont wurde, dass es sich nicht um eine echte Regatta handle, kämpften wir verbissen wie die

Kurz nach unserem erneuten Start erblickten wir zum ersten Mal die "Heierli Crew". Auf den ersten Blick war nicht genau auszumachen, ob es sich bei zwei der vier Ruderer um Mitglieder des El Fatah Rowing Clubs handelte. Die Twins trugen Kopfbedeckungen wie sie sonst nur in der Rub al Khali im Süden Saudi Arabiens zu sehen sind. Dies schien aber die Geschwindigkeit des Bootes nicht im Geringsten zu beeinträchtigen, denn nach der kurzen Pause holten sie unseren Vorsprung mühelos auf, offensichtlich ohne Vater Heierlis Herz unnötig zu strapazieren. Wir überholten drei italienische Achter während das Salzwasser in meinen Augen teuflisch brannte und ich mich im Blindrudern (mehr schlecht als recht) übte.

Murano in Sicht! "S'Forza" und "Bravo" und weiter, zurück nach Venezia. Eingang des Canale di Cannaregio schliesslich ein gelungenes Überholmanöver, das die "Heierli Crew" in Führung brachte. Nur dank deren kleinem Navigationsfehler (sah ich das falsch? Hatten sie beinahe die Kanalmauer gerammt?) gelang es uns noch einmal kurz an ihnen vorbeizuziehen. "S'Forza Berna", "Hopp Bär" (wer konnte das anders sein als Silvia Wehrli, deren Stefan einige zehn Minuten früher am Schlag des nigelnagelneuen Doppelachters(!) des SC Biel vorbeigedonnert war) immer mehr "Bravos" und die schmetternden Klänge einer weiteren Blasmusik. Wir hatten die Mündung zum Canale Grande erreicht!! Steuerbord lag die Kirche San Geremia, backbord der Palazzo Labia, wir hatten es beinahe geschafft!! Noch harrten uns aber einige wenige Kilometer entlang des von Menschenmengen gesäumten Kanals und dem lautstarkem Beifall der Zuschauer. Das Feld hatte sich genügend gelichtet, um die Durchfahrt unter der Ponte Rialto problemlos zu ermöglichen. Kurz vor der Accademia begegneten wir den ersten "Siegern", die sich offenbar bereits auf dem Rückweg zur Tronchetto befanden. Das erste Boot (ein Doppelvierer aus Florenz), so vernahmen wir später, habe die 32 Kilometer lange Strecke in knapp unter zwei Stunden geschafft. Respekt!. Die beiden Boote des RCB brauchten ziemlich genau zwei Stunden und zwanzig Minuten. Auch nicht schlecht bei diesem Verkehr.

Angelangt am Ziel, konnten wir je eine (Gold-)Medaille, ein T-Shirt und eine Urkunde (Diploma di Partecipazione) in Empfang nehmen. Schande angetan hatten wir unserem Club nicht, so meinten wir behaupten zu können.

Während wir kurz zuvor noch Teilnehmer gewesen waren, kamen wir auf der Rückreise zur Tronchetto in den Genuss des Spektakels als Zuschauer. Bei der Brücke der Accademia, wo sich Frau Heierli und Lisbeth bei Getränken gütlich taten, beobachteten wir die vorbeiziehende pittoreske Armada von Booten, während wir das noch verbliebene und warme Mineralwasser tranken und uns über das gelungene "Rennen" freuten. Auf der Weiterfahrt schliesslich, an der Rialtobrücke, legten wir notgedrungen eine weitere Pause ein. Das Gedränge war dermassen gross, dass wir das Kreuzen der herannahenden Boote nicht schadlos überstanden hätten. Ein unglaubliches Bild! Angefeuert durch rhythmische

Trommeln, zogen die drei Drachenboote vorbei, gefolgt von einer unendlichen Flottille von Gondolas und anderen Booten. Eine letzte prekäre Wende, während der wir eine Lücke in der scheinbar nimmerendenden Kolonne ausnutzten um den Kanal zu überqueren, brachte uns (und die anderen) endgültig ausser Gefahr. Stunden danach trafen die etwas langsameren Teilnehmer noch am Ziel ein.

Sorgfältig navigierte Vreni den noch verbleibenden Rückweg zur Tronchetto. Vor Mittag waren wir am Anlegeplatz wo die "Heierli Crew" uns in kameradschaftlicher Weise beim "Abriggen" und Aufladen des Wohlensee behilflich war. Kurze Zeit danach kehrte unsere Crew ins Hotel in Mestre zu einer wohlverdienten Dusche zurück, nicht aber ehe uns vorher mit den anderen für den Abend zum gemeinsamen Essen verabredet zu haben.

Ich glaube im Namen aller Teilnehmer sprechen zu dürfen wenn ich behaupte, dass es sich bei der Vogalonga um ein einmaliges Ereignis handelt das vorbehaltlos empfohlen werden kann. Für uns jedenfalls hatte sich die Reise gelohnt!!



Il Presidente!

Schweizermeisterschaften 1994: 1 Meistertitel, 2x Silber und 1x Bronze

Olivier Messerli

Schon im letzten Bericht erwähnte ich den Spruch „Qualität vor Quantität“. Wie es die SM zeigte, hat er sich bewahrheitet, denn mit Inge Schwerzmann (Sen A), Christoph Jahn bei den Senioren Lgw, Michael Da Costa bei den Junioren 17/18 und nicht zu vergessen unsere alten Routiniers Beat Schwerzmann, René Gonin (SC Thun), Daniel Balduini (SC Thun) und Alex Koch (SA Fribourg), verfügte der RCB über ein kleines aber ausgezeichnetes Potential am Rotsee.

Unter gleissender Hitze ging der Frauen-Doppel mit Inge Schwerzmann, Caroline Lüthi (RCB/RC Reuss Luzern) an den Start. In einem hervorragende Rennen mit klarem Sieg holten sich die beiden Skullerinnen den Meistertitel.

Christoph Jahn ruderte im Verbands-Leichtgewichtsvierer ebenfalls bei heissen Wetterverhältnissen und holte mit dem 2. Platz eine Silbermedaille. Kein Glück hatte er hingegen mit seinem Zweier-Partner, denn Huber Wagner (SC Sursee) wechselte für die SM im letzten Moment das Boot, so dass Christoph den Zweier-ohne nicht fahren konnte, denn er erhielt mit einem neuen Partner keine Starterlaubnis, da sie in dieser neuen Zusammensetzung zuvor noch keine Rennen gefahren sind.

Michael Da Costa erkämpfte sich zusammen mit Raphael Hefti vom SC Biel einen schönen 3. Platz der mit Bronze belohnt wurde. Vom anfangs letzten Platz am Start, ruderten sie in der zweiten Streckenhälfte mit einem harten Endkampf, Zentimeter um Zentimeter auf den letzten Podestplatz.

Ebenfalls waren die alten Hasen Beat Schwerzmann, René Gonin & Co. auf dem Rosee anzutreffen. Mit einem minimalen Trainingsaufwand trugen sie nach einem harten aber stilvollen Rennen Silber vom Platz. Somit haben alle an der SM gemeldeten Regattierenden des RCB mit einer Medaille abgeschlossen.

RCB-Jubiläumsregatta - vom RVB organisiert

Olivier Messerli

An der Jubiläumsregatta bei strahlendem Sonnenschein, war der RCB mit 6 Mannschaften vertreten. Es gelang uns jedoch nicht, einen Sieg herauszufahren, auch wenn es zum Teil sehr knapp war.

Dass es auch für eine Herbstregatta nicht ohne Training geht, konnten der Sen B Doppelvierer, mit Christoph Jahn, Michael Heierli, Christian Heierli und Niklaus Schärer erfahren. Sie wurden von Blaufweiss Basel mit 6 Sekunden (!) Rückstand geschlagen.

Auch Bernhard Marbach musste bei den Sen II-Skiffiers den 1. Platz dem RC Aarburg überlassen. Im Doppelzweier der Sen II mussten Bernhard Marbach und Reto Schwarzwälder mit dem 3. und letzten Platz vorlieb nehmen und zwar noch hinter dem SC Thun mit Claudia Dührsen/Marianne Künzi. War es Künstlerpech oder Gentleman like (Lady's first)?

Die Gebrüder Heierli wollten es auch noch im Zweier-ohne wissen, sie erreichten Platz 3.

Die erste Regattaerfahrung machten unsere Jüngsten Robert Banyai, Martin Everts, Philipp Imboden und Urs Schürch im 4x bei den Junioren 17-18 J. Nach einem anfangs hektischen Ruderschlag fanden sie sich in der zweiten Streckenhälfte und ruderten auf den 2. Platz hinter den SC Biel. Auch der Doppelzweier bei den Juniorinnen 15-16 J. mit Angelica Furrer Tanja Bachmann zeigte ein hervorragendes Rennen. Nach einem harten Endkampf mussten sie sich, wegen einem kleinen Missgeschick, mit dem 2. Platz begnügen.

Herzliche Gratulation

☞ Unser Ehrenpräsident Fritz Geisler konnte am 23. Juni seinen 80. Geburtstag feiern. Fritz, wir gratulieren Dir ganz herzlich ! Wir freuen uns, dass Du immer noch rege Anteil am Clubgeschehen nimmst, auch wenn Du nicht mehr an jedem Fest dabei sein kannst.

☞ Erstmals in der Geschichte des RCB heiraten zwei Vorstandmitglieder - und erst noch zusammen. Bea Linz und Reto Schwarzwälder haben ihren Zweier am 6. August in den Hafen der Ehe gesteuert, herzliche Gratulation! (Zum Dessert soll's feine Torten gegeben haben!)

**"BRING DI
I FORM"**



B. WEGMÜLLER

Dorfstrasse 35 3032 Hinterkappelen Tel. 031/901 07 00

Boote - Fahrschule - Motoren - Winterlager

MARINER

OMC

MERCURISER

MEVIRUDE E

Reparaturen + Service sämtlicher Bootsmotoren

Hotel Restaurant

Kappelenbrücke



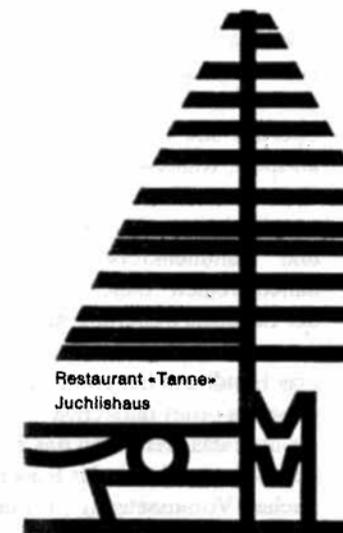
am Wohlensee bei Bern

Montag und Dienstag
ganzer Tag geschlossen

Fischspezialitäten

Mit höflicher Empfehlung

Heinz Gygax
Telefon 901 15 36
3032 Hinterkappelen



Restaurant «Tanne»
Juchlihaus

Familie Hans Fuchs-Zumstein
Telefon 031-95 01 87

Buchbesprechung: Handbuch für den Rudersport

Roland Kallmann

Am Anfang schreibt der Autor: "Rudern ist eine vielfältige und erlebnisreiche Sportart und in nahezu allen Altersstufen erlern- und ausführbar. Dieses Handbuch über das Rudern möchte bei jenen Lesern, die sich über diesen Sport und

Handbuch für den Rudersport - Training, Kondition, Freizeit.

Von Dr. Wolfgang Fritsch,
Meyer & Meyer Verlag, Aachen 1992
2. überarbeitete Neuauflage. 191 Seiten,
Format 14,6 x 21 cm mit 110 Abbildungen.
ISBN 3-89124-172-0,
Leineneinband, Fr. 30.10 .

seine Möglichkeiten informieren wollen, Interesse und Begeisterung wecken. Rudern gehört nicht zu den mitgliedstarken Sportarten und wird auch kein Massensport werden; dennoch sollte nicht versäumt werden, einer breiten Öffentlichkeit die Besonderheiten und Vorzüge dieser einzigartigen Sportart nahe

zu bringen. Die enge Verbindung dieses Sports mit der Natur und Umwelt, vereint mit einer Vielfalt von Bedeutungszusammenhängen und der unterschiedlichsten Arten von Gemeinschaftserlebnissen, stellt ein ausserordentliches Bildungsangebot dar."

Was bietet Rudern? Rudern ist Mannschafts- aber auch Individualsport, Rudern ist eine gesunde Sportart und bedeutet Fitness und Kondition, Rudern ist Natur- und Erlebnissport, Rudern ist ein preiswerter Sport, Rudern ist eine integrative Sportart und kann als Erziehungsmittel eingesetzt werden, Rudern ist ein Vereinsport, Rudern ist Wettkampf und Hochleistungssport, Rudern ist ein Sport für Behinderte, Rudern ist Freizeit- und Familiensport. Rudern bietet hervorragende Möglichkeiten, den Motiven nach Ausgleich, Geselligkeit und Spass in Freundes- und Familienkreisen nachzugehen. Die Garantie einer gewissen Verhaltensfreiheit, ohne vorgegebene Leistungszwänge und -normen soll als Form der Lebenserweiterung für die Freizeitruderer und Familien angesehen werden.

Das Handbuch hat einführenden Charakter und soll die Breite der Möglichkeiten dieser Sportart darstellen. Im ersten Teil erfolgt eine Grundlegung, in der der Leser über das Gerät und das Erlernen der Sportart informiert wird. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Ruderbewegung (Technik) und der Entwicklung der physischen Voraussetzung (Training) zum Rudern, wobei besonderer Wert auf praktische Beispiele sowohl zur Technikschiulung, als auch zur Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten gelegt wird. Der dritte Teil beschreibt verschiedene Anwendungsbereiche der Sportart Rudern im Verein: Rudern als Fitness- und Gesundheitsport, Wanderrudern, das Grundlagentraining für den Rudernachwuchs.

Das Buch ist beispielhaft gestaltet: viele Bilder, Zeichnungen und Graphiken ergänzen den Text. Der Autor - ein ehemaliger erfolgreicher Rennruderer, er errang 1975 eine WM-Goldmedaille im Leichtgewichts-Achter - ist heute Diplomsportlehrer und Dozent an der Universität Konstanz mit den Arbeitsschwerpunkten in den Sportarten Rudern, Schwimmen und Skilauf sowie im Bereich der Sportsoziologie und der Trainingssteuerung (1992 war Wolfgang Fritsch zudem Kaderchef der Leichtgewichte im SRV. Red.). Wir gratulieren schlagkräftig dem Autor für sein sehr gelungenes Werk und wünschen ihm eine breite Leserschaft. In gleicher Aufmachung hat der Autor verfasst: **Handbuch für das Rennrudern**, 1990, ISBN 3-89124-084-8, Fr. 30.10.

Der Rezensent, selber Ingenieur und seit 1977 begeisterter Ruderer möchte noch folgende Hinweise und Gedanken beifügen: Was hat mir das Rudern gebracht? Neben den bereits oben erwähnten Aspekten seien erwähnt: das Kennenlernen unbekannter Teile der Gewässer unseres Landes, welche teilweise unter Naturschutz stehen oder zu Fuss nicht ohne weiteres erreichbar und nur wenige Kilometer von den Städten entfernt sind. Die Wanderfahrten, zwischen zwei und vierzehn Tagen, sind weitere Höhepunkte für einen Breitensportler. Diese finden regelmässig auch im Ausland statt. Unbeschreibbar bleiben die Mondscheinfahrten (ohne störende Lichtquellen vom Ufer, dies ist auch heute in der Schweiz noch möglich). Weitere lebenslängliche Erinnerungen sind die Überquerungen des Lac Léman auf einer Breite von 13 km zwischen Evian und Lausanne, Fahrten durch Schleusen, usw. In fine: **Wasser - Ruder - Natur** eine nicht trennbare Trilogie, der ich treu bleiben werde.

3 schöne Geburtstagsgeschenke

Über 100 Mitglieder und Freunde feierten am 3. September im Hotel Bern den 75. Geburtstag des RCB. Der Saal war wunderbar dekoriert, die Musik-Band (The Railroad Gamblers) spielte fetzig auf, Herr Kurt Maritz unterhielt mit amüsanten Anekdoten von früher und die Rock'n Roll-Einlage begeisterte alle. Dann durfte der RCB-Präsident Dany Gfeller auch Geburtstagsgeschenke entgegennehmen. Herr Dr. Walter Kägi, Präsident des Schweizerischen Ruderverbandes überreichte als Zeichen der Freundschaft eine grosse Zinnkanne und der Präsident des Seeclub Thun, Peter Zysset, brachte eine wunderschöne Thuner Wappenscheibe mit. Ebenso originell wie sinnvoll das Geschenk des Regattaverains Bern, Marc Furrer offerierte ein einwöchiges Trainingslager in Ratzeburg für zwei Juniorinnen oder Junioren mit einem Trainer.

Der RCB-Kleber



Der RCB-Ruder-Pin



HANS SCHATZMANN
BETRIEBS- UND PRAXISBERATUNG
SCHAUPLATZGASSE 26, 3011 BERN
TELEFON: 031 - 311 55 22
PRAXISPLANUNG UND -BEWERTUNG
BUCHFÜHRUNG UND STEUERBERATUNG

Berner
Banktradition mit
Zukunft.



SPAR + LEIHKASSE IN BERN

FITNESS

C L U B



Kraft und Körpertraining
mit NAUTILUS und GALAXY

Sauna • Dampfbad • Solarium

Testen Sie uns mit einem unverbindlichen **Gratis-Training**.
Rufen Sie uns an.

ALLFIT TRAININGS AG, Effingerstrasse 12, 3011 Bern, Tel. 031/382 26 26